

unternehmen.

Informationen der Gruppe23 - Vereinigung zur Förderung des Unternehmertums

Seite 4

**KMU:
Innovation
schlägt Krise**

Seite 6

**Dr. Rico Travella
neuer Präsident
der Gruppe23**

Seite 7

**Gestalten
dominiert die
KMU-DNA**

Seite 11

**KMU-Charta
2020 jetzt
unterzeichnen**

Seite 15

**KMU-Polit-
Webinare ab
August**

Gruppe23.
fördert das Unternehmertum



**Sie brauchen
ordentlich Druck?
Das hören wir gerne.**

Kataloge ■
Broschüren ■
Bücher ■
Kalender ■
Flyer ■
Geschäftsdrucksachen ■
Karten ■
Couverts ■
Diplomarbeiten ■
Visitenkarten ■
Etiketten ■
u.v.m. ■

W.D&M

WERNER DRUCK & MEDIEN AG

Telefon 061 270 15 15
www.wd-m.ch

Eine glückliche Entscheidung.

Die KMU-Wirtschaft nützt allen.

Nur wissen das noch nicht alle.
Das wollen wir ändern.
Mit Ihrer Unterstützung.

Darum jetzt Mitglied werden.

www.gruppe23.ch

Gruppe23.
fördert das Unternehmertum

Inhalt

- 4**
Innovation schlägt Krise
- 6**
Rico Travella neuer Präsident
Neu im Vorstand der
Gruppe23
- 7**
Rico Travella: «Gestalten
dominiert die KMU-DNA»
- 9**
Ein persönlicher Dank Lucie
Trevisan und Bruno Mazzotti
- 10 - 11**
KMU-Charta 2020: Jetzt
unterzeichnen
- 12**
Tipp: Sicherheit im
Homeoffice
- 14**
KMU Zukunft: Interessen
wirksam vertreten
- 15**
KMU-Polit-Webinare ab
August
- 16**
Thomas Karger gestorben
Termine
Nächste Ausgabe
Tipp: 7 Lehren aus der Krise
Impressum

Titelbild

Markus Wenger, Gastgeber
im Schloss Binningen, hat mit
kreativen Ideen auf die Corona-Krise reagiert. (Foto: zVg)

Unsere Partner



Editorial

Liebe Leserin
Lieber Leser

Die diesjährige Mitgliederversammlung der Gruppe23 hat, wie so vieles anderes im Frühjahr 2020 auch, unter besonderen Voraussetzungen stattgefunden. Als neu gewählter Präsident der Gruppe23 danke ich allen Mitgliedern herzlich für Ihre Zustimmung zu den Geschäften und ganz besonders für das Vertrauen, welches Sie Tanja Oehl und Dr. Andreas Sturm und mir als neu für den Vorstand Kandidierenden entgegengebracht haben. Es ist nicht selbstverständlich, dass Sie uns «unbesehen» Ihre Stimmen gegeben haben. Wir wissen dieses Vertrauen zu schätzen und werden uns gemeinsam mit den wiedergewählten Martin Cron, Georges Fünfschilling und Philip Karger dafür einsetzen, die erfolgreiche Arbeit des bisherigen Vorstandes weiterzuführen.

Einen herzlichen Dank richte ich zudem an die Gründungspräsidentin Lucie Trevisan und an Bruno Mazzotti, welche aus dem Vorstand ausgeschieden sind. Sie können einen massgeblichen

Anteil am bisherigen Erfolg der Gruppe23 für sich in Anspruch nehmen.

Was dürfen Sie vom neu zusammengesetzten Vorstand erwarten? Gleich bleibt unser Ziel, das Bewusstsein für die gesellschaftliche Bedeutung der KMU-Wirtschaft und das Wohl der gesamten Bevölkerung zu stärken. Mit politischen Kräften wollen wir den Dialog intensivieren, damit Anliegen der KMU in Entscheidungen stärkere Beachtung finden.

Und beibehalten werden wir ein Weiteres: Die Gruppe23 stellt auch künftig positive Beispiele ins Zentrum und bringt sich konstruktiv in Diskussionen mit allen Partnern ein, denn nicht das Kritisieren sondern das aktive Gestalten dominiert die DNA von Unternehmerinnen und Unternehmern.

Dr. Rico Travella
Präsident Gruppe23



«Schloss Binningen bei Ihnen Zuhause»: schlemmen wie im Schloss (Foto: Nadine Lienhard)

COVID-19

Innovation schlägt Krise

Für viele KMU hatten die staatlich verordneten Schutzmassnahmen gegen die Verbreitung des Corona-Virus massive Folgen. In der Krise zeigte sich besonders deutlich, was Unternehmertum ausmacht: Nicht jammern sondern auf Veränderungen rasch und flexibel reagieren, gute Ideen entwickeln und diese mit viel Engagement umsetzen.

Für die Unternehmerinnen, Unternehmer und alle Mitarbeitenden in den besonders betroffenen Branchen hatten die letzten Monate dramatische und existenziell bedrohliche Auswirkungen. Wer als Inhaber eines KMU plötzlich und unverschuldet vor der Situation steht, dass die Einnahmen bei weiter anfallenden Kosten von einem Tag auf den anderen ausbleiben, verbringt mehr als eine schlaflose Nacht damit, sich zu überlegen, wie er sein Unternehmen vor dem Konkurs retten kann. Staatliche Hilfen sind willkommen, lösen das Problem aber bei weitem

nicht. Ähnlich geht es Mitarbeitenden, die mit Einkommenseinbussen konfrontiert sind und deren Arbeitsplatz plötzlich akut gefährdet ist – im konkreten Fall kombiniert mit zusätzlichen familiären Herausforderungen. Trotz dieser Situation wurde bemerkenswert wenig gejammert – was ja zur Verbesserung der Situation auch nichts beigetragen hätte – und bemerkenswert viel Engagement und kreatives Potenzial freigesetzt. Tugenden, die von engagierten Unternehmerinnen und Unternehmern Tag für Tag gelebt werden, wurden sichtbar: Heraus-

forderungen annehmen, auf Veränderungen rasch und flexibel reagieren, gute Ideen entwickeln und diese mit viel Engagement umsetzen.

Innert weniger Tage hatten in der Region über 800 Betriebe Webshops eingerichtet und Lieferdienste organisiert. Sie alle würden es verdienen, dass ihre Innovation hervorgehoben wird. Einige besonders kreative Beispiele sollen an dieser Stelle gewürdigt werden.

Binninger Schloss

«Schloss Binningen bei Ihnen Zuhause» heisst ein Ange-

bot des Binninger Schlosses. Neben einem exquisiten Menu wurden zu einem sehr moderaten Preis auch das Tischtuch, die Damast-Servietten und ein silberner Kerzenständer mit Kerze geliefert und am nächsten Tag wieder abgeholt. Mehr als 600 Bestellende konnten Gastgeber Markus Wenger und sein Team mit dieser Aktion seit Mitte März beliefern und kulinarisch glücklich machen. Mittlerweile können die Kreationen aus der hervorragenden Küche auch vor Ort wieder genossen werden.

Restauration zur Harmonie

Ein weiteres innovatives Beispiel hat Anna Götenstedt, Pächterin der Restauration zur Harmonie in Basel, entwickelt. Gäste und Freunde konnten ein exklusiver Teil des Inventars der «Harmonie» werden. Von der Kategorie «Wurstsalat» in Form einer Messingplatte an einer

Stuhllehne inklusive einem Wurstsalat bis zur Top-Kategorie «Entrecôte» mit freier Platzwahl für die Messingplatte. Mittlerweile ist auch die «Harmonie» wieder geöffnet. Reservationen sind vor einem Besuch empfohlen.

Couture Stilvoll

Stark betroffen von der verordneten Schliessung waren auch Ladengeschäfte wie die Couture Stilvoll von Jungunternehmerin und Neu-Vorstandsmitglied der Gruppe23 Tanja N. Oehl. Auch sie reagierte schnell und bot unter dem Label «Mundschutz by Couture Stilvoll» online selber hergestellte Schutzmasken zum Kauf an. Mittlerweile ist auch ihr Geschäft an der Elisabethenstrasse 15 in Basel wieder geöffnet und Tanja Oehl bedient ihre Kundinnen und Kunden unter Einhaltung aller erforderlichen Vorsichtsmassnahmen.

Blumen Breitenstein & Co.

Einfallreich waren auch viele andere Ladengeschäfte wie zum Beispiel Blumen Breitenstein & Co., wo Sträusse und Gestecke im Schaufenster präsentiert und auf telefonische Bestellung verordnungskonform vor dem Laden zur Abholung bereitgestellt wurden. Auch dieses kreative Angebot wurde von vielen Kundinnen und Kunden – unter ihnen Gruppe23-

Gründungspräsidentin Lucie Trevisan – rege genutzt.

Ribi Malergeschäft AG

Im Unterschied zu Restaurants und Ladengeschäften konnten Handwerksbetriebe, wenngleich mit Einschränkungen, weiterarbeiten. Wegen der Abstands- und Hygieneregeln mussten zusätzliche Vorkehrungen getroffen und Innovationen getätigt werden. Darüber hinaus liessen sich viele Betriebe Ideen einfallen, welche die ausserordentliche Situation erträglicher gemacht haben. Familien mit Kindern hatte dabei das Malergeschäft Ribi aus Riehen

im Blick. Geschäftsführer Stefan Ribi bot Kindern an, bei ihm kostenlos Farben zu beziehen, um sich mit Malen zu beschäftigen und damit die Quarantäne farbiger zu machen.

Von der innovativen Seite zeigten sich in den vergangenen Monaten auch Politik und Verwaltung. Umfangreiche Hilfspakete wurden beschlos-

sen und rasch in die Tat umgesetzt. Wichtig ist jetzt, dass verordnete Einschränkungen weiter konsequent auf ihre Tauglichkeit hin überprüft und wo möglich gelockert werden und dass weiterhin für das Einhalten eigentlich selbstverständlicher Hygieneregeln geworben wird.

Und jetzt - wie weiter?

KMU-Unternehmerinnen und -Unternehmer und engagierte Mitarbeitende haben einmal mehr deutlich gemacht, dass sie innovativ sind, Herausforderungen annehmen und die Ärmel hochkrepeln, wenn's nötig ist.

Die Folgen der Krise werden uns alle noch lange beschäftigen. Unternehmen müssen verlorene Umsätze kompensieren, aufgebrauchte finanzielle Reserven wieder aufstocken und zusätzliche Investitionen finanzieren. Aber auch die Gesellschaft insgesamt und namentlich die jüngeren Generationen sind betroffen: Steuereinnahmen werden in nächster Zeit gerin-

ger ausfallen und der Abbau der Schulden, die durch die riesigen Hilfspakete zusätzlich angehäuft worden sind, wird viele Jahre dauern.

Umso wichtiger ist es, KMU jetzt genügend Luft zu lassen, damit sie wieder erfolgreich wirtschaften können. 99% der Unternehmen in der Schweiz sind KMU, sie bieten 80% der Lehrstellen an und beschäftigen 66% der Arbeitnehmenden. Es muss unser aller Ziel sein, das Rückgrat der Schweizer Wirtschaft zu stärken. Dies gelingt, wenn den Unternehmen Handlungsspielraum zugestanden

wird und wenn auf möglichst viele und alle unnötigen Beschränkungen und Erschwernisse verzichtet wird. Und schliesslich liegt es auch an den Konsumentinnen und Konsumenten, Produkte und Dienstleistungen, die lokale Wertschöpfung generieren, gegenüber denjenigen von Firmen, die in der Schweiz keinen Franken Steuern bezahlen, zu bevorzugen.

Die Folgen der Krise werden uns alle noch lange beschäftigen. KMU sind das Rückgrat unserer Wirtschaft. Sie müssen wieder erfolgreich wirtschaften können.

Werbung

Inserieren nützt allen.

Informationen:
www.gruppe23.ch
inserate@gruppe23.ch

Gruppe23.
fördert das Unternehmertum



Dr. Rico Travella (Foto: zVg)

Wahlen

Neu im Vorstand der Gruppe23

Zusammen mit dem neuen Präsidenten Dr. Rico Travella wurden Tanja N. Oehl und Dr. Andreas Sturm anlässlich der Mitgliederversammlung 2020 zu Mitgliedern des Vorstandes der Gruppe23 gewählt.



Tanja N. Oehl hat 2013 unmittelbar nach ihrer Ausbildung mit 18 Jahren den Schritt in die Selbständigkeit gewagt. Finanziert hat sie ihn mit einer Tätigkeit in einem Stoffladen und als Mini-jobberin. 2018 hat sie die Couture Stilvoll an der Elisabethenstrasse 15 eröffnet. Das unternehmerische Engagement von Tanja Oehl hat die Mitglieder der Gruppe23 beeindruckt und dazu bewogen, ihr 2018 den ersten Prix BÄLence zu verleihen.

Mitgliederversammlung 2020

Rico Travella neuer Präsident

An der diesjährigen, schriftlich durchgeführten Mitgliederversammlung wurde Dr. Rico Travella zum neuen Präsidenten der Gruppe23 gewählt. Neu im Vorstand sind zudem Tanja N. Oehl und Dr. Andreas Sturm.

An der diesjährigen Mitgliederversammlung, die wegen der aktuellen epidemiologischen Situation in schriftlicher Form durchgeführt wurde, haben die Mitglieder Dr. Rico Travella einstimmig zum neuen Präsidenten der Gruppe23 gewählt. Ebenfalls mit Glanzresultaten ohne Gegenstimmen wurden die drei bisherigen Mitglieder Martin Cron, Georges Fünfschilling und Philip Karger in ihren Ämtern bestätigt. Den neuen Vorstand komplettieren Tanja N. Oehl und Dr. Andreas Sturm, die ebenfalls ohne Gegenstimmen gewählt worden sind. Fritz Huber und

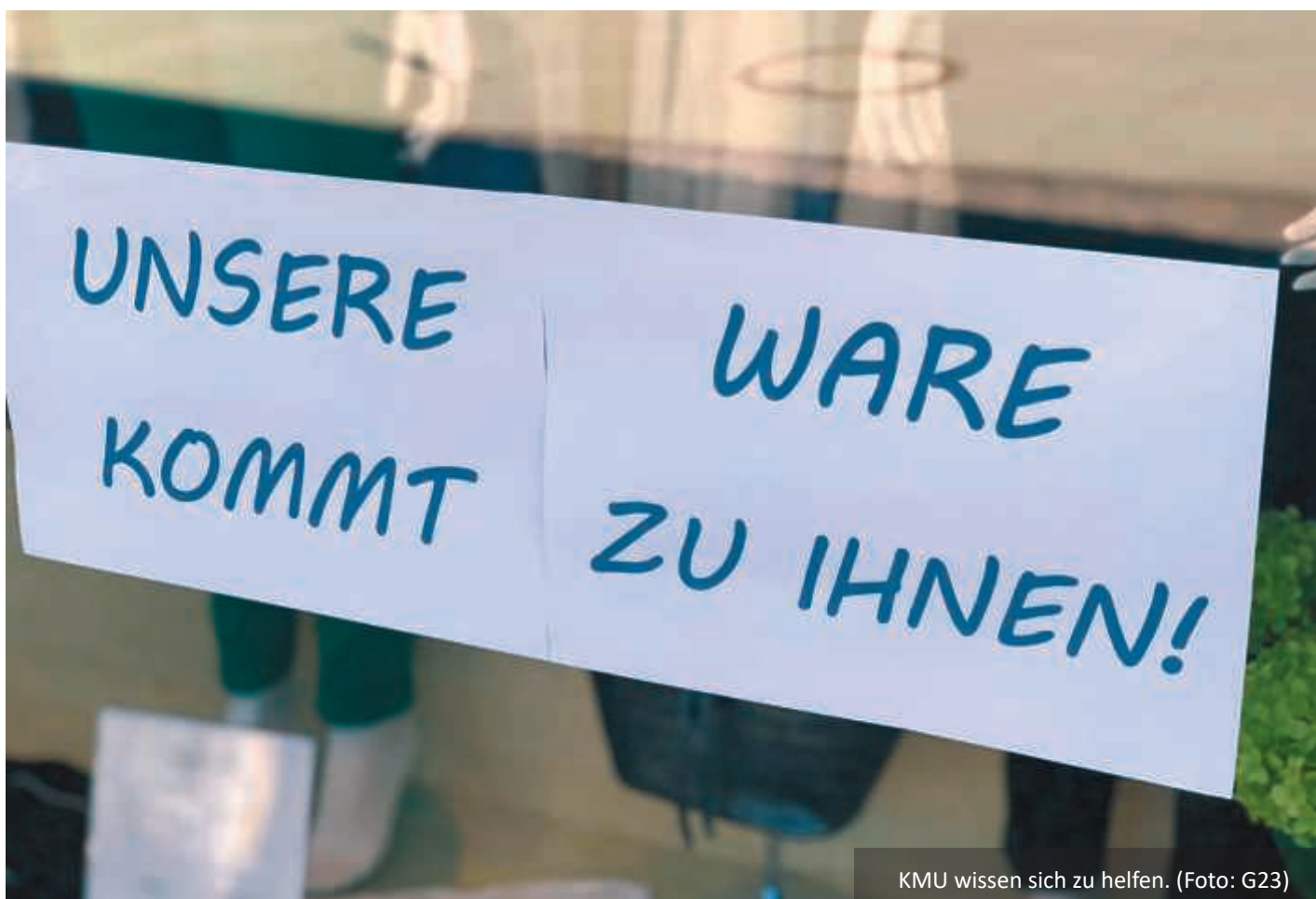
Pierre Moulin wurden als Revisoren bestätigt.

Dr. Rico Travella (Binningen) hat an der HSG St. Gallen ein Studium der Wirtschaftswissenschaften abgeschlossen. «Marketingressourcen für KMU» lautete der Titel seiner Dissertation. Heute gilt er als Experte im Bereich des strategisch-konzeptionellen Marketings und ist Inhaber der Firma one marketing consult ag, die Non-Profit-Organisationen und KMU in den Bereichen Kommunikation, Marketing und Fundraising berät und unterstützt.



Dr. Andreas Sturm hat seine Studien als Dr. rer. pol. und lic. oec. HSG abgeschlossen und ist heute als Inhaber und Geschäftsführer der Firma Sturm Consulting selbständig unternehmerisch tätig. Er ist zudem Inhaber und Mitglied der Geschäftsleitung der phorbis Communications AG (Basel), präsidiert den Verwaltungsrat der claro fair trade AG (Orpund) und ist Mitglied des Bankrates der Basler Kantonalbank sowie des Verwaltungsrates der Unblu Inc. (Basel). Als Teilhaber der fairafric GmbH (München) beschäftigt er sich aktuell mit dem Bau der ersten solarbetriebenen Schokoladenfabrik in Ghana, die diesen Herbst ihren Betrieb aufnehmen wird.

Alle Entscheide der Mitgliederversammlung 2020 der Gruppe23 finden Sie online unter www.gruppe23.ch.



KMU wissen sich zu helfen. (Foto: G23)

Im Gespräch

«Gestalten dominiert die KMU-DNA»

Dr. Rico Travella wurde an der diesjährigen Mitgliederversammlung als Nachfolger von Lucie Trevisan zum neuen Präsidenten der Gruppe23 gewählt. Zusammen mit ihm ergänzen die erste Prix BÄLence-Gewinnerin Tanja Oehl und Dr. Andreas Sturm den Vorstand. Im Gespräch mit «unternehmen.» äussert sich der neue Präsident zu seinen Zielen.

unternehmen.: Herr Travella, was bewog Sie, Präsident der Gruppe23 zu werden?

Rico Travella: Die Gruppe23 verfolgt ein Ziel, welches ich vorbehaltlos unterstütze und sie tut das in einer Form, die ich für die richtige halte. KMU sind Innovationstreiber. Viele grosse Ideen haben mal klein angefangen. Damit initiative Menschen Unternehmen gründen, engagierte Mitarbeitende einstellen und Ideen zum Erfolg führen, braucht es die passenden Bedingungen - egal wie unterschiedlich und vielfältig KMU sind. Dafür setzt sich die Gruppe23 ein. Und wir wollen die Begeiste-

rung für und den Dialog mit KMU fördern.

Das Unternehmertum ist von fundamentaler Bedeutung für den Wohlstand in unserem Land. Warum ist es offenbar schwierig, die Menschen davon zu überzeugen?

Ich glaube nicht, dass es schwierig ist. Wenn die Zusammenhänge deutlich gemacht werden, verstehen das die Leute. Nach meiner Einschätzung wird das zu wenig gemacht. Dafür sind auch die Unternehmerinnen und Unternehmer selber verantwortlich.

Was muss besser gemacht werden?

Es gibt viele gute Ansätze. Insofern muss nicht alles besser gemacht werden. Ich würde sagen, die bisherigen Anstrengungen müssen verstärkt werden. Für die Gruppe23 steht die KMU-Wirtschaft im Fokus. Unsere wichtigste Botschaft lautet «Die KMU-Wirtschaft nützt allen». KMU-Unternehmerinnen, Unternehmer und der allergrösste Teil der Mitarbeitenden arbeiten jeden Tag hart dafür, dass alles für alle wie gewohnt funktioniert. Dass es am Morgen in der Bäckerei frische Gipfeli gibt,

dass tropfende Wasserhähnen fachmännisch repariert und Gärten gepflegt werden. Aber nicht nur das. Oft vergessen geht, dass auch die gesamte Kreativwirtschaft und grosse Teile des kulturellen Lebens nur dank Unternehmerinnen und Unternehmern funktionieren. Vielen wird diese Leistung erst wirklich bewusst, wenn's mal wie momentan nicht rund läuft. Wenn Unternehmen unverschuldet in Zahlungsschwierigkeiten geraten und Mitarbeitende von Kurzarbeit oder Entlassungen betroffen sind. Gerade die gegenwärtige Situation macht deutlich, dass es im Interesse der gesamten Bevölkerung liegt, dass die KMU-Wirtschaft funktioniert.

Wo sehen Sie Unterschiede zu Wirtschaftsverbänden, welche sich ja auch das Wohl der Wirtschaft auf die Fahnen geschrieben haben?

Es gibt einen fundamentalen Unterschied. Die traditionellen Wirtschaftsverbände sind Arbeitgeberorganisationen. Sie vertreten als Sozialpartner zum Beispiel in Lohnverhandlungen die Interessen der Arbeitgeber. Das ist völlig korrekt, denn die Sozialpartnerschaft, auf welche man in unserem Land zurecht stolz ist, hat sich bewährt und soll keineswegs tangiert werden. Aber aus dieser Konstellation heraus resultiert die oft gehörte Gleichsetzung von Arbeitgeber- und KMU-Interessen. Hier liegt glaube ich das eigentliche Problem und darum braucht es die Gruppe23. Wir sind keine Arbeitgeber-Organisation, sondern eine Plattform für die KMU, die den Dialog für und mit KMU fördert. Dabei geht es uns sowohl um die Unternehmerinnen und Unternehmer wie auch die Mitarbeitenden. Wir sind überzeugt, dass gerade KMU, die ja oft auf dem Engagement kleinerer Teams beruhen, deshalb erfolgreich sind, weil Inhaberinnen, Inhaber und Mitarbeitenden Zweck und Werte teilen und somit Mitarbeitende oftmals auch unternehmerisch handeln.

Aber die Gruppe23 wurde von Unternehmerinnen und Unternehmern gegründet. Das ist richtig. Sie wurde gegründet, weil Unternehmerinnen und Unternehmer die Notwendigkeit erkannt haben, die Funktion der KMU und deren Nutzen für die Gesellschaft besser sichtbar zu machen. Zentrale Aspekte sind dabei der enge Austausch und die direkte Zusammenarbeit zwischen Unternehmerinnen, Unternehmern und Mitarbeitenden. Nicht zuletzt deshalb suchen wir den Dialog mit beiden Sozialpartnern und allen politischen Kräften.

Sie befassen sich beruflich mit strategischem Marketing, und Nonprofit-Organisationen

und Nachhaltigkeit. Wie beurteilen Sie die Aktivitäten der Gruppe23?

Der bisherige Vorstand und Geschäftsführer Felix Werner haben hervorragende Arbeit geleistet. Mit der KMU-Charta verfügt die Gruppe23 über ein Instrument, welches wir im Hinblick auf die baselstädtischen Gesamt-erneuerungswahlen vom 25. Oktober 2020 zum zweiten Mal einsetzen. 2016 haben sich 126 Kandidierende durch die Unterzeichnung zu einer KMU-freundlichen Politik bekannt. 27 von ihnen wurden gewählt. Diese Marken wollen wir dieses Jahr deutlich übertreffen. Wir laden Kandidierende aller Parteien ein, die KMU-Charta zu unterzeichnen und wir werden mit allen Gewählten im regelmässigen Dialog daran arbeiten, dass wir den inhaltlichen Zielen auch näherkommen.

Auch den Prix BÄLence halte ich für ein sehr gutes Instrument, um anhand von positiven Beispielen unternehmerische Leistungen und deren direkten Nutzen für die Bevölkerung deutlich zu machen. Zudem werden durch den Preis Persönlichkeiten gewürdigt, die das verdienen.

Für eines der wichtigsten Instrumente halte ich die Zeitschrift «unternehmen.».

Sie wird sechsmal pro Jahr an mittlerweile fast 2'000 Stakeholder verschickt. Dank ihr erreichen unsere Botschaften Politik, Verwaltung und Medien direkt. Dieser direkte Draht zu einer breiteren Öffentlichkeit hat der Gruppe23 in den ersten Jahren vielleicht etwas gefehlt.

Einen stärkeren Fokus werden wir künftig auf den direkten Dialog mit Entscheiderinnen und Entscheidern - insbesondere aus der Politik - legen. So wird es ab diesem Sommer monatlich einen virtuellen Informations- und Meinungs-

austausch einer bikantonalen Parlamentariergruppe geben. Eingeladen dazu sind Parlamentarierinnen und Parlamentarier des Grossen Rates, des Landrates sowie kommunaler Parlamente in den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt.

Der neue Vorstand wird sich mit der Frage, was wir noch zusätzlich für KMU tun können und sollen, intensiv auseinandersetzen. Dabei werden wir aktiv auf KMU verschiedener Branchen und unterschiedlicher Grösse zugehen und Bedürfnisse erheben.

Wer kann Mitglied der Gruppe23 werden?

Die Mitgliedschaft steht allen Personen, Firmen, Berufs- und Branchenverbänden und weiteren Organisationen offen, welche die Ziele der Gruppe23 unterstützen möchten. Die Gruppe23 durfte in den letzten Monaten zahlreiche neue Mitglieder willkommen heissen. Wir arbeiten darauf hin, die Mitgliederbasis weiter auszubauen. Zudem streben wir weitere Partnerschaften an. Mit der Basler Kantonalbank konnte die Gruppe23 einen ersten wichtigen Partner gewinnen. Ihr sollen weitere folgen.

Sie haben in Ihrem Editorial den Begriff der «Unternehmer-DNA» verwendet. Was ist das?

Alle Unternehmerinnen und Unternehmer wollen aufbauen, gestalten und etwas bewegen. Man will Produkte oder Dienstleistungen entwickeln, stetig verbessern und mit deren Verkauf Geld verdienen. Meistens sind nicht monetäre Gründe der Antrieb. Man will etwas Gutes, Schönes und Beständiges/ Nachhaltiges schaffen. Eine Gärtnerin hat eine besondere Affinität zu Pflanzen und will schöne Gärten gestalten. Ein

Schreiner hat den Anspruch, tadellose Möbelstücke zu fertigen, eine Designerin tolle Gegenstände zu kreieren und eine Architektin, begeisternde Räume zu schaffen. Wer als Unternehmerin oder Unternehmer sein Business nicht mit Sachkenntnis und Passion betreibt, wird nicht erfolgreich sein. Unternehmerinnen und Unternehmer sind zudem bereit, Geld in ihre Ziele zu investieren, Verantwortung für Mitarbeitende zu übernehmen, Risiken und Verpflichtungen (etwa für Kredite) einzugehen, und sie arbeiten in aller Regel deutlich länger, als sie das als Angestellte müssten. Zu den Vorteilen gehören sicher die grosse Handlungs- und Entscheidungsfreiheit und natürlich der Erfolg, ohne den kein Unternehmen nachhaltig funktionieren kann. Vielen Unternehmerinnen und Unternehmern geht es auch darum, Arbeitsplätze zu schaffen und eng mit einem Team zusammen Ziele zu erreichen. Unternehmertum ist sehr häufig etwas Ur-soziales.

Viele glauben, es hängt doch alles an den Unternehmerinnen und Unternehmern? Nein. Es gibt Menschen, denen das Unternehmensein liegt, die Risiken gerne eingehen und solche Herausforderungen brauchen. Und es gibt Menschen, welche die relative Sicherheit einer Anstellung bevorzugen. Die KMU-Wirtschaft braucht beide. Letztlich funktioniert jedes Unternehmen nur, wenn diese Symbiose vorhanden ist.



Der Gründungsvorstand: Martin Cron, Lucie Trevisan, Bruno Mazzotti, auf dem Bild fehlt Georges Fünfschilling (Foto: G23)

Danke, Lucie. Danke, Bruno

Es ist mir als Geschäftsführer ein grosses persönliches Anliegen, den beiden abtretenden Vorstandsmitgliedern, mit denen mich weit mehr als eine geschäftliche Beziehung verbindet, für ihr Engagement zu Gunsten der Gruppe23 und viele bereichernde Begegnungen zu danken.

Es betrübt mich, dass ich diese Worte des Dankes aufgrund der gegenwärtigen Situation schriftlich an Euch richten muss. Wir werden das bei nächster Gelegenheit offiziell und persönlich nachholen.

Liebe Lucie. Ich danke Dir für die tolle Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. Deinem grossen Einsatz und Deinem persönlichen Engagement ist es massgeblich zu verdanken, dass die Gruppe23 ihre Gründungsphase gut überstanden hat und flügge geworden ist. Wir waren stets ein sehr gutes Team. Ich schätze Deine unternehmerische und politische Erfahrung, Dein Gespür für gute und tragfähige Lösungen und Deine Durchsetzungsfähigkeit sehr und ich habe in den vielen Jahren, in denen wir uns nun schon kennen, sehr viel von Dir gelernt. Du hast Dich nie gescheut, mich bei operativen Arbeiten für die Gruppe23 tatkräftig zu unterstützen. Du hast regelmässig Rechnungen für Präsente oder Apéros selber bezahlt, zu Vorstandssitzungen «Sunnereedli» mitgebracht und überall Hand angelegt, wo es etwas zu tun gab. Deine fundierten eigenen Erfahrungen als Unternehmerin, als Politikerin und als Verbandspräsidentin waren für die Gruppe23 stets ein Garant dafür, dass wir den Kompass richtig eingestellt haben und die richtigen Ziele im Visir hatten. Ich habe die Zusammenarbeit mit Dir immer sehr

geschätzt und hoffe sehr, dass Du Mitglied des neu geschaffenen Beirats wirst und dass die Gruppe23 weiterhin auf Deine reiche und vielfältige Erfahrung zählen darf. Und ich freue mich auf weitere persönliche Begegnungen und auf den Austausch über Politik und mehr. Herzlichen Dank für alles, was Du für die Gruppe23 getan hast.

Auch Dir, lieber Bruno, danke ich ganz herzlich für Deinen jahrelangen grossen Einsatz für die Gruppe23. Auch Deine reichhaltige Erfahrung als Unternehmer und Politiker waren für die Entwicklung der Gruppe23 unverzichtbar. Deine prägnanten Voten und deine hohen Ansprüche an die Stringenz von Begründungen für Anträge haben mich gefordert und Du hast Schwachstellen stets und mit sicherem Gespür erkannt, sodass wir sie beheben und «Fettnäpfchen» vermeiden konnten. Deine Überzeugungen als kritische und liberale Persönlichkeit waren für den Vorstand eine verlässliche Richtschnur für konsequentes Handeln. Eingbracht in den Vorstand hast Du auch stets kreative Ideen. So verdankt Dir – das sei an dieser Stelle noch einmal erwähnt – die Gruppe23 ihren Namen. Ich kann mich noch gut an die erste vorbereitende Sitzung erinnern, die an der Elisabethenstrasse 23 stattgefunden hat. Wir brüteten über Namensvorschlägen, die von griechischen Göttern, über Abkürzungen bis zu längeren Beschreibungen gingen. Kein Vorschlag vermochte zu überzeugen und es drohte ein ergebnisloses Brainstorming. Da hast Du plötzlich nach der Hausnummer – 23 – gefragt, und der Name «Gruppe23» war geboren.

Ich hoffe, dass auch Du der Gruppe23 als Mitglied des Beirats verbunden bleibst und ich freue mich auf weitere persönliche Begegnungen mit Dir.

Felix Werner

KMU-Charta

Das Unternehmertum hat für die Gesellschaft und den Wohlstand in unserem Land eine fundamentale Bedeutung. In der täglichen politischen Arbeit und bei Entscheidungen geht das leider allzu oft vergessen. Kandidierende für die kantonalen Wahlen vom 25. Oktober 2020 im Kanton Basel-Stadt können die KMU-Charta unterzeichnen und damit dokumentieren, dass sie sich im Fall ihrer Wahl für Anliegen der KMU-Wirtschaft einsetzen werden. Die Gruppe23 wird die Unterzeichneten zur Wahl empfehlen und sich in der kommenden Legislatur zusammen mit den Gewählten für die Umsetzung dieser Ziele einsetzen. Ebenfalls unterzeichnen kann die KMU-Charta, wer in anderen Funktionen politisch aktiv ist oder beabsichtigt, künftig aktiv zu werden. Machen Sie mit und leisten Sie einen Beitrag zur Stärkung der KMU-Wirtschaft.

Ich erkenne die fundamentale volkswirtschaftliche Bedeutung des Unternehmertums an und setze mich in meiner politischen Arbeit für eine Stärkung der KMU-Wirtschaft ein.

Wirtschaft und Abgaben

Die Rahmenbedingungen für die baselstädtische KMU-Wirtschaft, insbesondere hinsichtlich Steuern und Abgaben, müssen gegenüber in- und ausländischen Agglomerationen konkurrenzfähig sein. Unfaire Schweiz-Zuschläge sind schädlich. Inländische Unternehmen dürfen gegenüber ausländischer Konkurrenz nicht benachteiligt werden. Die Einhaltung arbeitsrechtlicher und gesamtarbeitsvertraglicher Vorgaben muss wirksam kontrolliert werden. Die Regeln für öffentliche Beschaffungen sind so anzupassen, dass der gemeinwirtschaftliche Nutzen (insbesondere Ausbildung, Nachhaltigkeit) stärker gewichtet wird. Die KMU-Wirtschaft soll hinsichtlich der Entwicklung und Nutzung wirksamer nachhaltiger Verfahren, Produkte und Dienstleistungen unterstützt werden.

Schlanker und effizienter Staat

Der Staat und die Verwaltung sollen der Bevölkerung und den ansässigen Betrieben dienen und nicht umgekehrt. Bei Aufgaben, welche auch von Privaten erfüllt werden können, soll der Staat nicht durch eigene Angebote Konkurrenz schaffen.

Arbeiten und Wohnen

Bezahlbarer Wohnraum ist genauso wichtig wie gewerblich nutzbare Areale. Bei Arealentwicklungen ist der Tatsache Rechnung zu tragen, dass gewerbliche Tätigkeiten mit Emissionen verbunden sind. Angestrebte Nutzungsquoten für

Arbeiten und Wohnen sollen darum den Gegebenheiten der einzelnen Gebiete angepasst werden. Vorschriften für Gewerbebetriebe dürfen die wirtschaftliche Grundlage der Unternehmen nicht gefährden.

Verkehr und Infrastruktur

Eine Gesamtverkehrsstrategie soll für eine zweckmässige Kombination aller Verkehrsträger sorgen. Ideologische Grabenkämpfe führen nicht zu nachhaltigen Lösungen. Der administrative Aufwand für das Ausstellen von Zufahrts- und Parkbewilligungen für Gewerbebetriebe soll minimiert werden. Bei der Ausstellung von Bewilligungen soll nicht latentes Misstrauen Leitlinie sein, sondern Vertrauen.

Umwelt und Energie

Unternehmen sollen durch Anreize motiviert werden, nachhaltige Entwicklungen zu nutzen und ihre Produkte und Dienstleistungen, wo möglich, aktiv weiter zu entwickeln. Ein zu definierender Teil der Förderabgaben auf Energie soll zweckgebunden werden, damit KMUs darauf für entsprechende Projekte zugreifen können.

Berufsbildung

Das duale Bildungssystem soll gestärkt werden, indem die Vorteile von Berufsausbildungen stärker hervorgehoben werden und der Staat die Berufsverbände bei entsprechenden Bestrebungen unterstützt. Eine breit abgestützte Weiterbildungsoffensive soll Berufsleute dazu befähigen, mit der raschen Entwicklung der Berufswelt Schritt zu halten.

Unterzeichnen Sie die KMU-Charta unter www.gruppe23.ch online, wenn Sie

**mit den Zielen der Charta einverstanden sind,
sich politisch für die KMU-Wirtschaft einsetzen möchten,
am 20. Oktober 2020 für den Grossen Rat des Kantons Basel-Stadt kandidieren,
in einer anderen Funktion politisch aktiv sind oder dies künftig werden möchten.**

Wir freuen uns, wenn Sie sich für KMUs engagieren.



Baueingabe: viel administrativer Aufwand (Foto: G23)

Politik

KMU-Charta 2020: jetzt unterzeichnen

Am 25. Oktober 2020 stehen im Kanton Basel-Stadt Grossrats- und Regierungsratswahlen an. Die KMU-Charta formuliert wichtige Anliegen der KMU-Wirtschaft. Kandidierende aller Parteien sind eingeladen, sie zu unterzeichnen und sich damit zu einer KMU-freundlichen Politik zu bekennen. In der nächsten Legislatur wird sich die Gruppe23 zusammen mit den gewählten Unterzeichnerinnen und Unterzeichnern dafür einsetzen, die formulierten Ziele zu erreichen.

Anliegen der KMU-Wirtschaft werden bei politischen Entscheiden oft zu wenig berücksichtigt - im Kanton Basel-Stadt zum Beispiel beim Entscheid über die Steuervorlage 17. Von der Einführung der Patentbox und der Senkung der Gewinnsteuer profitieren international ausgerichtete Grosskonzerne und Holdings, währenddem der grösste Teil der KMU-Wirtschaft überproportional von den als Kompensation erhöhten Kinder- und Ausbildungszulagen betroffen ist. Wohlgermerkt: Interessen von Grossbetrieben und KMUs sollen nicht gegeneinander

ausgespielt werden. Das Zustandekommen der Vorlage war wichtig und das federführende Finanzdepartement hat gute Arbeit geleistet, aber die Interessen der KMU-Wirtschaft hätten stärker in den Kompromiss einfließen müssen. Gefordert sind einerseits deren Interessenvertretungen und andererseits die Politik.

Die Gruppe23 will dazu beitragen, bei politischen Parteien, bei Parlamenten sowie gegenüber Verwaltung und der Öffentlichkeit die Sensibilität für die gesamtwirtschaftliche Bedeutung von KMU-Interessen zu stärken.

Hier setzt die KMU-Charta an, die im Hinblick auf die Gesamterneuerungswahlen im Kanton Basel-Stadt vom Oktober 2020 zum zweiten Mal lanciert wird.

In der KMU-Charta sind wichtige Grundsätze und Ziele formuliert, die für die gesamte KMU-Wirtschaft von Bedeutung sind. Die Gruppe23 möchte mit möglichst vielen Kandidierenden aus allen Parteien den Dialog intensivieren und sie für KMU-Anliegen noch stärker sensibilisieren. Auswirkungen für KMUs sollen bei der Definition von Standpunkten, in

politischen Debatten und bei Entscheiden stärker beachtet werden.

126 Kandidierende haben die Charta 2016 unterzeichnet und 27 von ihnen sind in den Grossen Rat gewählt worden. Das war ein guter Grundstein, auf den jetzt aufgebaut wird: Diese Zahlen sollen 2020 übertroffen werden.

Übrigens können die KMU-Charta nicht nur Kandidierende unterzeichnen, sondern auch Personen, die in anderen Funktionen politisch aktiv sind oder beabsichtigen, künftig aktiv zu werden.

Machen Sie mit und leisten Sie mit der Unterzeichnung der KMU-Charta einen Beitrag zur Stärkung der regionalen KMU-Wirtschaft.

KMU-Charta online:
www.gruppe23.ch

Tipp.

Sicherheit im Homeoffice

Im neuen Arbeitsalltag gewinnt Homeoffice an Bedeutung. Was müssen KMU dabei aus ICT-Sicht beachten? Systemspezialist David Buser gibt Auskunft.

unternehmen.: Wer im Homeoffice arbeitet, muss von zu Hause auf Firmendaten zugreifen. Wie kann das gewährleistet werden?

David Buser: Mittels VPN kann einfach und sicher auf das Geschäftsnetzwerk und die eigenen Server zugegriffen werden. Bei Firmen, welche ihre Daten bereits in eine Cloud outgesourct haben, funktioniert der Zugriff direkt via Internet. Da im Rahmen der Digitalisierung auch die Telefonie über VoIP realisiert wird, kann man mit dem Geschäftsnotebook von zuhause aus ohne Einschränkungen arbeiten und kommunizieren, so als ob man im Büro sitzen würde. Vorausgesetzt, alle Systeme sind auf einem aktuellen Stand.

Was ist unter Sicherheitsaspekten zu beachten?

Die Sicherheit spielt eine immer wichtigere Rolle. Über das Internet erreichbare Systeme sind rund um die Uhr potenziellen Angriffen ausgesetzt. Es ist wichtig, dass beispielsweise die Endgeräte aktuell sind, die Festplatte verschlüsselt und zusätzlich mittels «managed endpoint protection» überwacht werden. Auch sollten diese passwortgeschützt sein und die Endbenutzenden sollten nicht über Administratorenrechte verfügen.

Für alle Mitarbeitenden sollte eine offizielle Informatikrichtlinie existieren, welche von der Informatikabteilung oder dem Informatikdienstleister bereitgestellt wird und die den Umgang mit Geschäftsdaten und den Systemen regelt (USB-Sticks, private Nutzung des Mails, Verwendung privater Software etc.)

Was gilt es beim Thema Datensicherheit zu beachten?

Die Daten müssen, falls intern gespeichert, auf redundanten Systemen gehalten werden. Dadurch wird sicher gestellt, dass diese auch bei kleineren Ausfällen noch erreichbar und verfügbar sind.

Alle Daten sollten in regelmässigen Abständen gesichert und an einen zweiten Standort repliziert werden (Georedundanz). Hier ist insbesondere zu beachten, dass die Backupserver nicht in der Firmendomäne sein sollten.

Kürzlich hat der Trojaner Emotet Schlagzeilen gemacht, bei welchem in vielen Fällen manuell Firmennetzwerke ausgespäht wurden. Dort, wo die Backupssysteme nicht separat aufgebaut waren, wurden vor Beginn der Verschlüsselung die Backups gelöscht.

redundantes System: identische Datensätze sind mehrfach gespeichert. Im Notfall kann auf die «Kopie» zurückgegriffen werden.

Georedundanz: Daten werden in Rechenzentren an geografisch voneinander getrennten Standorten gespeichert.

VoIP (Voice over IP): telefonieren via Internet (IP-Adresse), löst die bisherige ISDN-Technologie ab.

VPN: Virtuelles privates Netzwerk.



David Buser (*1992) hat nach langjähriger Tätigkeit als IT-Systemspezialist 2019 die Galaxit IT Services Buser mit Sitz in Waldenburg gegründet. Das StartUp bietet IT-Support, Hosting und Webdesign an. Ein spezielles Augenmerk gilt dem Thema IT-Sicherheit. www.galaxit.ch

präsentiert von



Werbung

Zweinnull bietet Dienstleistungen für eine nachhaltige Organisation und Weiterentwicklung von Firmen, Verbänden und Institutionen an.



**Smart und innovativ.
Zweinnull für Sie.**

info@zweinnull.ch
www.zweinnull.ch

Mitgliedschaft

Die Gruppe23 braucht Sie

Die Gruppe23 ist eine Interessenvertretung für die Anliegen von KMU. Mitglied werden können Privatpersonen, Firmen, Verbände und Institutionen, die unsere Zielsetzung aktiv unterstützen möchten.

Die Bedeutung der Wirtschaft wurde während der Corona-Krise besonders deutlich. Wenn es bei den Unternehmen nicht rund läuft oder wie während der Krise nicht laufen kann, wird's für die Allgemeinheit sehr schnell sehr teuer. Um die Folgen des Lockdowns abzufedern, waren innert kürzester Zeit dutzende von Milliarden Franken notwendig. Geld, welches der Staat und damit die Öffentlichkeit aufbringen muss. Und irgendwann muss der Staat, also die Öffentlichkeit, diese dutzenden von Milliarden Franken zurückzahlen. Fehlen wird dieses Geld dann an anderer Stelle.

Darum ist es gerade jetzt besonders wichtig, dass Politik und Verwaltung es den Unternehmen nicht durch zusätzliche und nicht zwingend erforderliche Auflagen zusätzlich erschweren, wieder erfolgreich zu wirtschaften, um Arbeitnehmende weiter zu beschäftigen, investierte Reserven wieder anzulegen und zusätzlich notwendige Innovationen zu finanzieren.

Die Gruppe23 wurde 2015 gegründet. Ihr Ziel ist es, das Bewusstsein für die volkswirtschaftliche Bedeutung gegenüber der Bevölkerung, sowie bei Politik, Verwaltung und Medien deutlich zu machen, denn die KMU-Wirtschaft nützt allen.

Durch eine Mitgliedschaft können Sie die Arbeit der Gruppe23 aktiv unterstützen. Privatpersonen bezahlen CHF 80.- pro Jahr, Firmen gestaffelte Beiträge zwischen CHF 150.- und CHF 350.-, Organisationen CHF 150.- und Berufsverbände CHF 500.-. Bei allen Mitgliedschaften sind Abonnemente (bei Berufsverbänden für alle Mitglieder) für die Zeitschrift «unternehmen.» enthalten.

Die Mitgliedschaft bei der Gruppe23 ersetzt für Betriebe und Verbände keine Mitgliedschaft in einer Arbeitgeberorganisation.

Detaillierte Informationen finden Sie online.

gruppe23.ch/mitglied-werden



Esther Keller (Foto: Nico Schmied)

Welch eine Freude: Eine KMU-Vereinigung, die eine vorwärts gerichtete Politik verfolgt, frei von ideologischen Scheuklappen. Das war mein Gedanke, als ich im März die erste Ausgabe von «unternehmen.» in den Händen hielt. Der erste Eindruck festigte sich: Hier wächst eine neue Vereinigung von Unternehmerinnen und Unternehmern, die nicht auf Traditionen pocht, sondern offen gegenüber Neuem ist. Hier fühle ich mich, seit fünf Jahren selbständig im Bereich Kommunikation, repräsentiert.

Die erfolgreichen Geschäftsmodelle von morgen sind anders als die heutigen. Nur mit Mut zu neuen Lösungen bleibt die Region Basel erfolgreich. Die Gruppe23 kann dabei einen wichtigen Beitrag

leisten, indem sie diejenigen Unternehmerinnen und Unternehmer unterstützt, welche die Wirtschaft von morgen voranbringen.

Für uns sind Nachhaltigkeit und Sharing-Economy keine Modewörter, sondern eine Selbstverständlichkeit. Im städtischen Kontext sind die Ressourcen begrenzt und müssen effizient eingesetzt werden. Dies gilt für Mobilitätslösungen wie auch Büroflächen, die man miteinander teilen und dadurch Synergien schaffen kann.

Sensibel gegenüber den Zeichen der Zeit sein und daraus Modelle für die Zukunft entwickeln. Herausforderungen als Chancen annehmen. Trial and Error. Weiter so, liebe Gruppe23.

Esther Keller

Werbung

Mitglied werden.

Informationen:
<https://gruppe23.ch/mitglied-werden.html>
info@gruppe23.ch

Gruppe23.
fördert das Unternehmertum

KMU Zukunft.

KMU Zukunft

Interessen wirksam vertreten

Bei Diskussionen über politische Zukunftsthemen dürfen KMU nicht abseits stehen. Die Gruppe23 erörtert sie in den zuständigen Gremien und mit den Mitgliedern und definiert gegenüber den politischen Verantwortungsträgerinnen und Verantwortungsträgern Forderungen. Mitglieder können mitdiskutieren, unter anderem auf der Plattform KMU-Zukunft.

Die Mehrzahl der KMU ist gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen gegenüber aufgeschlossen. Das zeigt als ein Beispiel unter vielen das nebenstehende Statement der Firma Fünfschilling AG zum Thema Vaterschaftsurlaub.

Gleichzeitig kommen KMU-Interessen bei politischen Entscheiden oft zu kurz. Grund dafür ist, dass in der Politik jeweils primär darauf geachtet wird, dass Entscheide sozialverträglich sind und dass sie tatsächlich oder vermeintlich systemrelevanten Unternehmen keine allzu-

grossen Opfer abverlangen. Dabei auf der Strecke bleiben immer mal wieder die KMU. Es muss darum unbedingt darauf hingearbeitet werden, dass KMU-Interessen bei politischen Entscheiden stärker berücksichtigt werden.

Dafür gibt es zwei Grundvoraussetzungen: KMU müssen sich mit diesen Fragen rechtzeitig auseinandersetzen und im politischen Prozess müssen spezifische Forderungen gestellt und begründet werden.

Die Gruppe23 lädt ihre Mitglieder dazu ein, sich zu

aktuellen Fragen zu äussern. Nutzen Sie diese Gelegenheit, Einfluss zu nehmen.

Aktuell steht zur Diskussion, warum KMU in Parlamenten chronisch untervertreten sind und ob eine zumindest teilweise Kompensation des Verdienstausfalls, beispielsweise durch höhere Entschädigungen oder durch einen von der KMU-Wirtschaft gespiesenen Fonds, ein taugliches Mittel zur Verbesserung der Situation wäre. Würde eine solche Massnahme ausreichen, um KMU-Vertreterinnen und -Vertreter für politische Arbeit zu gewinnen?

Fünfschilling AG: Für individuelle Lösungen

Die Motivation unserer Geschäftsleitung, einen Vaterschaftsurlaub von 6 Wochen einzuführen, entstand aus eigenen Erfahrungen im Familienleben heraus. Beide Geschäftsführer sind Familienväter und leben moderne und zeitgemässe Beziehungen, was in ihrem Fall u.a. bedeutet, dass die Ehefrauen beide arbeitstätig sind und dass sie an der Prägung der Vater-Kind-Beziehung stark interessiert sind.

Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf auch den Mitarbeitenden zu ermöglichen, haben sie sich entschlossen einen Vaterschaftsurlaub einzuführen. Die 30 Tage können individuell bezogen werden. Einer unserer jungen Väter beispielsweise bezieht über 12 Wochen jeweils einen halben Tag und kann seiner Frau somit den Einstieg zurück ins Berufsleben vereinfachen.

Diese Entscheidung ist eine grosse Motivation für unsere Mitarbeitenden. Sie macht uns noch einzigartiger und verschafft uns bei der Rekrutierung neuer Mitarbeitender einen Vorteil.

Die Geschäftsleitung ist jedoch nicht generell für einen Vaterschaftsurlaub. Die Wirtschaftlichkeit muss in jeder Firma individuell überprüft werden.

Gaby Schmidhauser
(Fünfschilling AG, Binningen)

Ihre Meinung interessiert. Diskutieren Sie mit unter gruppe23.ch/kmu-zukunft



Webinar

KMU-Polit-Webinare ab August

Ein regelmässiger Informationsaustausch zwischen Politik und Unternehmertum ist wichtig. Unter anderem führt die Gruppe23 dafür ab August 2020 monatliche KMU-Polit-Webinare durch. Jeweils am dritten Donnerstag von 16.30 bis 17.30 Uhr treffen sich Interessierte online zum Austausch und zum gemeinsamen Entwickeln neuer Ideen.

Aus der täglichen Arbeit heraus entstehen in Unternehmen gute Ideen und konkrete Bedürfnisse. Viele davon bleiben ungehört. Dass diese in der Politik oft nicht ankommen liegt daran, dass es dafür bis jetzt kein partiübergreifendes KMU-spezifisches Gefäss für den Transfer gibt.

Abhilfe schaffen die KMU-Polit-Webinare. KMU-affine Mitglieder von kantonalen und kommunalen Parlamenten tauschen sich mit engagierten Unternehmerinnen und Unternehmern einmal pro Monat während einer Stunde

zeitsparend online aus. Die Webinare haben drei Ziele:

Erstens werden aktuelle KMU-spezifische Themen erörtert und anstehende politische Entscheide mit einem speziellen Fokus auf ihre Praxisnähe diskutiert. KMU erhalten dadurch zusätzliche Informationen und die Politik praxisbezogene Argumente für die politische Debatte.

Zweitens erhalten Unternehmerinnen und Unternehmer Gelegenheit, Probleme und Ideen für Optimierungen direkt bei interessierten Parlamentarierinnen und

Parlamentariern zu platzieren und gemeinsam mögliche Lösungsansätze zu diskutieren. Diese können teilnehmende Parlamentarierinnen und Parlamentarier als Basis für politische Vorstösse nutzen.

Drittens können auch grundsätzliche politische Fragen mit direktem KMU-Bezug diskutiert werden.

Im Vordergrund steht bei den KMU-Polit-Webinaren der persönliche und direkte Austausch. Tabu sind Wahlspots für einzelne Parteien, Kandidierende und Abstimmungen genauso wie pau-

schalisierende Debatten über den politischen Betrieb und Themen, die ausschliesslich auf nationaler oder internationaler Ebene angesiedelt sind.

Draussen bleiben bei den KMU-Polit-Webinaren müssen Politbasher und Wirtschaftspobiker, denn nur in einer konstruktiven Atmosphäre können Win-win-Situationen entstehen.

Der Einladungslink zum Webinar sowie vor angekündigte Themen sind jeweils am Veranstaltungstag auf www.gruppe23.ch abrufbar und werden auf Wunsch in einem persönlichen Einladungsmail verschickt.

Die KMU-Polit-Webinare werden via Microsoft Teams durchgeführt. Für eine Teilnahme ist keine Softwareinstallation nötig. Voraussetzung ist einzig ein Computer mit funktionsfähiger Kamera und Mikrofon. Für alle, die noch nie an einer virtuellen Konferenz teilgenommen haben, ist das eine hervorragende Gelegenheit, Webinare kennen zu lernen.

Nächste Termine

20. August 2020
17. September 2020
15. Oktober 2020
19. November 2020

von 16.30 bis 17.30 Uhr.

Teilnahmelink

Der Teilnahmelink ist am Veranstaltungstag auf www.gruppe23.ch abrufbar.

Einladungsmail

Auf Wunsch schicken wir Ihnen am Veranstaltungstag ein Einladungsmail mit dem Teilnahmelink. Das Einladungsmail können Sie unter info@gruppe23.ch oder auf unserer Website bestellen.

Thomas Karger gestorben

Am 7. Juni 2020 ist Thomas Karger in Basel verstorben. Der erfolgreiche Verleger prägte während mehr als einem halben Jahrhundert die Geschichte des S. Karger Verlags, einem der weltweit bedeutendsten medizinischen Fachverlage. Seine Persönlichkeit genauso wie seine grossen verlegerischen und unternehmerischen Leistungen werden unvergessen bleiben. Seiner Familie und ganz speziell seinem Sohn, Gruppe23-Vorstandsmitglied Philip Karger, entbieten wir unser herzliches Beileid.

Termine

20. August 2020
KMU-Polit-Webinar
16.30 - 17.30 Uhr

17. September 2020
KMU-Polit-Webinar
16.30 - 17.30 Uhr

15. Oktober 2020
KMU-Polit-Webinar
16.30 - 17.30 Uhr

25. Oktober 2020
Wahlen im Kanton Basel-Stadt

19. November 2020
KMU-Polit-Webinar
16.30 - 17.30 Uhr

Detailinformationen finden Sie online unter gruppe23.ch.

Nächste Ausgabe

Redaktionsschluss
06. August 2020

Erscheinungstermin
20. August 2020

Themen

Wahlen BS 2020
KMU-Check der Parteien
KMU-Charta - wer ist dabei?

Auch Kreativwirtschaft und Kulturschaffende sind KMU

Gruppe23
Ziele des Vorstandes
Der Beirat

Aktivitäten im Herbst 2020

Impressum

unternehmen.
Informationen der Gruppe23 zur Förderung des Unternehmertums

Erscheint sechsmal jährlich

ISSN
2673-3757

Auflage
2'000 Exemplare

Einzelpreis
CHF 3.00 (Inland)
EUR 4.00 (EU)

Jahresabonnement
CHF 15.00 (Inland)
EUR 20.00 (EU)

Beiträge
David Buser
Esther Keller
Gaby Schmidhauser
Rico Travella
Felix Werner

Persönlich gezeichnete Artikel geben die Meinung der jeweiligen Verfasserin bzw. dem jeweiligen Verfasser wieder. Diese müssen den Ansichten der Gruppe23 nicht entsprechen.

Konzept und Gestaltung
Zweinull GmbH

Druck
Werner Druck & Medien AG,
Basel

Vorstand
Dr. Rico Travella (Präsident)
Martin Cron
Georges Fünfschilling
Philip Karger
Tanja N. Oehl
Dr. Andreas Sturm

Geschäftsführung
Felix Werner

Kontakt
Gruppe23
CH-4125 Riehen
www.gruppe23.ch
info@gruppe23.ch

Inserate
inserate@gruppe23.ch

Sämtliche Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Die Nutzung sowie Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und mit Quellenangabe gestattet.

Tipp.

7 Lehren aus der Krise

Die gegenwärtige Krise hat grossen materiellen, persönlichen und emotionalen Schaden angerichtet. Trotzdem gibt es aber auch positive Erkenntnisse, die KMU daraus ziehen können.

Adressdatei aktuell halten. So können Kundinnen und Kunden bei Bedarf persönlich informiert werden.

Kommunikationstool einrichten. Per Mail können Kundinnen und Kunden einfach, schnell und kostengünstig direkt angesprochen werden.

Online präsent sein. Eine aktuelle und professionelle Website ist eine Visitenkarte die sicherstellt, dass man online nicht übersehen wird.

Virtuell konferieren. Natürlich sind persönliche Kontakte wichtig. Viele Routinebesprechungen können aber zeit- und kostensparend online erfolgen.

Homeoffice nutzen. Die Möglichkeit, von zu Hause aus zu arbeiten, kann zur Lösung organisatorischer Probleme und von Engpässen beitragen.

Daten sichern. Wer gesicherte externe Zugriffsmöglichkeiten mit einem zeitgemässen Datensicherungskonzept kombiniert, steht auf der sicheren Seite.

Innovativ bleiben. Die Krise hat gezeigt, zu welchen innovativen Leistungen KMU in kürzester Zeit fähig sind. Wer innovativ ist, bleibt attraktiv.

präsentiert von

Gruppe23.
fördert das Unternehmertum